



Förderkreis Dourtenga e.V.

Brühl, im Dezember 2024



Liebe Mitglieder, liebe Paten, liebe Freunde der Brühler Partnergemeinde Dourtenga,



Die Schüler der Landwirtschaftsschule warten auf den Beginn des Unterrichtes- Bild :ABGA

„Hier in Dourtenga lebt die Bevölkerung in Resilienz. Wir gehen unseren Aktivitäten trotz der durch die Unsicherheit verursachten Schwierigkeiten nach.“ So der Präsident des Comité de Jumelage in Dourtenga, Bienvenue Abga. Diese Resilienz, auch wenn das Wort manchmal überstrapaziert wird, verdient unsere Bewunderung.

Für uns war die Landwirtschaftsschule das dominierende Thema im ablaufenden Jahr. Das Projekt hat sich leider mehrfach durch die Sicherheitslage und Militär Putsche verzögert.

Obwohl das Gebäude steht, konnten wir zum Jahresanfang keine Perspektive aufzeigen, die eine erfolgreiche Projektverlängerung beim BMZ ermöglicht hätte. Speziell die Entsendung der Lehrer und die Sicherstellung des Schulbetriebs durch den Staat Burkina Faso sind ein Dauerthema. So mußten wir den Antrag auf Förderung durch das BMZ zum 31. Dezember 2023 beenden. Nicht verausgabte Gelder für Reisekosten und Projektrücklagen haben wir an das BMZ bzw. dessen Dienstleister zurücküberweisen.

Das Zusammentragen der Dokumente und Evaluierungsberichte für die finale Abrechnung, hat im Vorstand viel Kapazität gebunden. Ohne die Mitarbeit des gesamten Vorstandes, allen voran von Renate Dvorak, wäre dies kaum zu stemmen gewesen.

Die Schüler der Landwirtschaftsschule waren bereit für den Start. Zwar gab es eine Erklärung der Militärverwaltung vor, dass der Schulbetrieb im Schuljahr 24 aufgenommen werden soll. Diese war aber unter Vorbehalt der Sicherheitslage. Leider war im Sommer die Sicherheitslage noch nicht gut genug. Mittlerweile haben alle regionalen und regionalen Landwirtschafts- und Viehzuchtstrukturen der Eröffnung im Schuljahr 2024/2025, mit Blick auf die verbesserte Sicherheitslage, zugestimmt. Das letzte Wort zum Start hat aber der Minister für Landwirtschaft und Viehzucht.

Im Sommer herrschte in Dourtenga eine prekäre Ruhe. Die Hauptnationalstraße war wegen der Minen, die Kriminelle, so unser Partner, auf der Straße legen, immer noch nicht für den Verkehr

befahrbar. Mit viel Resilienz und Einsatz wurde der Bildungs- und Gesundheitssektor am Laufen gehalten. Einheimische Lehrer boten so viel Unterricht wie möglich an.

Dazu kamen im Zentrum von Dourtenga viele aufgenommene Vertriebenen, aus angegriffenen Nachbardörfern.

Eine Neuorganisation der Schulen, die Schülerinnen und Schüler im Zentrum zusammenzubrachte, ermöglichte es Unterricht anzubieten und den Kindern das Schreiben von Prüfungen zu ermöglichen. Auch hier haben wir mit Geld unterstützt, im Wissen, dass sonst viele Kinder keine Ausbildung erhalten würden, geschweige denn die Prüfung ablegen könnten.

Die Prüfungen fanden unter Sicherheitsbegleitung statt. Und die Statistik ist, wenn man die Umstände kennt, beachtenswert.

Im Grundschulbereich hatte die Gemeinde eine Zulassungsquote von 98,62 % für das Certificate of Primary Studies (CEP).

Im ersten Zyklus der weiterführenden Schule am BEPC erhielten wir 35 Zulassungen von 68 Kandidaten, darunter 24 Mädchen und 11 Jungen, d. h. 51,47 %.

Im zweiten Zyklus erhielt die Gemeinde 11 Zulassungen von 11 Kandidaten, darunter 9 Mädchen und 2 Jungen, d. h. 100 %.

Mittlerweile läuft es, zumindest im Zentrum von Dourtenga, besser und wir hoffen mit unseren Freunden in Dourtenga auf ein besseres 2025.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Freunden und Förderern zu bedanken und allen ein friedliches neues Jahr 2025 und etwas von der Resilienz unserer afrikanischen Freunde wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

für den Förderkreis

Hans Zelt